

# FILM DES MONATS

JANUAR 2009



Belgien 2008  
105 Minuten

Regie:  
Jean-Pierre und Luc Dardenne

Besetzung:  
Arta Dobroschi  
Jérémie Renier  
Fabrizio Rongione

Verleih:  
Xenix Filmdistribution  
[www.xenixfilm.ch](http://www.xenixfilm.ch)

Auszeichnungen:  
Bestes Drehbuch, Cannes 2008

## Le Silence de Lorna

Die junge Albanerin Lorna lebt in einer Scheinehe mit dem drogenabhängigen Claudy. Es geht ihr dabei um die belgische Staatsbürgerschaft. Sie arbeitet mit einer Schlepperbande zusammen, die rund um den Taxifahrer Fabio organisiert ist. Fabio möchte Claudy mit einer Überdosis unauffällig beiseite schaffen, um Lorna erneut mit einem Russen zu verheiraten. Doch Lorna durchkreuzt den Plan. Als sie sich schon am Ziel wähnt, erfährt sie von Claudys Tod. Sie glaubt, dass sie ein Kind von ihm erwartet und hält auch gegen die ärztliche Diagnose an dieser Überzeugung fest. Auf der Flucht vor Fabio, versteckt sie sich in einer Waldhütte, wo sie in der anbrechenden Nacht mit dem von ihr gewünschten Kind redet und ihm Schutz verspricht.

Das Leben Lornas ist vom permanenten Geldtausch geprägt. Bereits die ersten Einstellungen des Films setzen diesen Kampf um Papiere und Zahlungsmittel in Szene, wobei Lorna versucht ihrer Not zu entfliehen. Die Dardenne Brüder zeigen die Alltagsszenen mit dichter Emotionalität und entwickeln daraus ein Gleichnis über Geld und Schuld. Der Ausweg scheint nur in einer poetischen Gegenwelt möglich, in der die Gesetze des Alltags ausser Kraft gesetzt sind. Wie ist es möglich, der Allmacht ökonomischer Zwänge zu entfliehen, allein am Rande der Gesellschaft? Der Film stellt die Frage eindringlich, aber auch mit einer märchenhaften Distanzierung zu den Ereignissen.

*Charles Martig*  
*Filmbeauftragter Katholischer Mediendienst*